

Re: E-Mail über Kontaktformular auf www.bundestag.de - Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität

Thomas Nitschke thomas.nitschke@th-nit.de

Gesendet: 17.11.2015 13:09:26

An: Dr. Diether Dehm - MdB <diether.dehm@bundestag.de>

Sehr geehrter Herr Dr. Diether Dehm,

ich danke Ihnen für Ihre Information zur Meinung der Linken. Ich muss jedoch feststellen, dass Sie meine Website nicht richtig analysiert haben.

Ich gehe auch nicht davon aus Atok alle Autos mit Verbrennungsmotoren abgechaffen zu können.

Daher gibt es bei meinem Konzept ja explizit die Verbindung zur Energiewende und den daraus resultierenden Notwendigkeiten.

Sie betrachten mein Konzept sehr isoliert, was ich nicht verstehen kann, wo ich mich sehr bemüht habe den Sachverhalt verständlich darzustellen.

Dennoch danke ich Ihnen für die gegebenen Informationen, und das Sie explizit auf den Markt setzen, wo Sie doch die Marktregeln sehr unzureichend kontrollieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 17.11.2015 um 12:53 schrieb Dr. Diether Dehm - MdB:

Sehr geehrter Herr Nitschke,

ich bedanke mich für Ihre Email und den darin enthaltenen Hinweis. Ich habe Ihre Informationen an meine Fraktionskollegen aus der Verkehrspolitik weitergeleitet, die sich bereits intensiv mit dem Thema befassen.

Die Fraktion DIE LINKE hat bezüglich Elektromobilität eine gewissen Skepsis und lehnt deswegen eine massive öffentliche Förderung, insbesondere Kaufprämien, wie sie die Grünen fordern, ab. Wir sind der Auffassung, dass sich die neue Technologie am Markt durchsetzen muss, zumal die E-Autos ja eben nicht mit Ökostrom, sondern mit dem normalen Strom-Mix fahren, also auch Atomstrom und Kohlestrom, weswegen sie nicht besonders umweltfreundlich sind. Die Linksfraktion ist nicht per se gegen diese Technologie, doch höhere Kosten UND geringere Reichweite überzeugen Kunden eben nicht sonderlich. Dies sollte nicht durch Milliarden-Subventionen ausgeglichen werden.

Das Ziel der Bundesregierung, bis 2020 1 Mio. Elektroautos Autos auf die Straße zu bringen, ist bei einem PKW-Bestand von 45 Millionen Stück keine Lösung für die aktuellen durch Autos verursachte Umweltprobleme. Deswegen steht für uns an erster Stelle, die noch auf Jahre hinaus dominierenden Verbrennungsmotoren umweltfreundlicher zu machen, also strenge CO2-Grenzwerte für Neuwagen und auch strenge Abgasgrenzwerte – die natürlich – siehe VW – auch eingehalten und darum streng und auch im realen Fahrbetrieb kontrolliert werden müssen.

Für weitere Informationen zu unserer Position zum Thema Klimaschutz und Elektroautos hänge ich Ihnen unseren Antrag aus dem Jahr 2010 an.

Mit freundlichen Grüßen

Diether Dehm

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

Von: <briefkasten@dbt-internet.de>

Datum: 11. November 2015 14:13:12 MEZ

An: <diether.dehm@bundestag.de>

Betreff: E-Mail über Kontaktformular auf www.bundestag.de - Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität

Betreff Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität

Nachricht Sehr geehrter Herr Dr. Diether Dehm, ich beschäftige mich seit mehr als 10 Jahren mit der Dezentralisierung der Energieversorgung, und dabei ist mir die Idee gekommen die Herausforderungen der Energiewende mit der E- Mobilität zu verbinden. Ich habe ein Konzept erarbeitet wie uns die Umwälzung der Mobilität mit den physikalischen Gesetzmäßigkeiten bewerkstelligen lässt und gleichzeitig die Netzspeicherkapazität erhöht wird. Diese Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse <http://www.th-nit.de> einsehen. Ich reue mich auf Ihre Antwort und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit. Mit freundlichen Grüßen
Thomas Nitschke Mail: thomas.nitschke@th-nit.de

Name Nitschke Thomas

Straße
Hausnr. Gutenbergstraße 10

PLZ ,Ort 14776 , Brandenburg an der Havel

Land Deutschland

E-Mail thomas.nitschke@th-nit.de

Telefon +493381660208

DIESE NACHRICHT WURDE IM INTERNET DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES
ERFASST

Wed Nov 11 14:13:12 CET 2015

Externe IP-Adresse: 2.247.83.95
